

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
	75%	25%	
Sa 11.04.2015 06:27	1		Aufgrund verschiedener , massiver gesundheitlicher Gründe , kann , darf und möchte ich nicht auf UrDinkel Produkte verzichten . Natürlich absolut sortenrein . Wird das Korn sorgfältig geprüft, spricht meines Erachtens nichts gegen einen vorübergehenden Import .
Sa 11.04.2015 01:08	1		Dann bleibt es wenigstens in der weiteren Region und wir müssen nicht auf das beste Getreide verzichten
Sa 11.04.2015 08:02	1		Da es eine Ausnahmesituation ist, nehme ich das gerne in Kauf. Ich möchte nicht auf Dinkelprodukte verzichten.
Sa 11.04.2015 08:34	1		Solange garantiert nicht gekreuzter Dinkel auf den Markt komm, bin ich dafür.
Sa 11.04.2015 08:35	1		Ich esse zwar nicht so viel Getreide, aber wenn, lege ich Wert darauf, dass es Dinkel ist. Weizen konsumiere ich sehr zurückhaltend und ist daher keine Alternative. Darum machen Importe in Ausnahmesituationen für mich Sinn.
Sa 11.04.2015 08:41	1		Ohne Importe müssten Personen wie ich, welche Weizenprodukte weniger gut, r esp. nicht vertragen, für eine Zeitlang auf Brot + Co. verzichten, was aus ernährungstechnischer Sicht ungünstig wäre. Zudem kann bei Importen der Biolandbau auch im Ausland unterstützt und gefördert werden.
Sa 11.04.2015 08:55		1	Nach meinem Erachten wird die Marke UrDinkel durch Importe geschwächt. Bewilligt man Importe - was wird als nächstes toleriert? Ist es nicht ehrlicher, über einen gewissen Zeitraum einfach Dinkel-Produkte anzubieten? Ich werde auf UrDinkel-Produkte verzichten, sobald importierte Kerne im Einsatz sind.
Sa 11.04.2015 09:27		1	Ich spreche mich dagegen aus, weil die Knappheit von Gütern den Wert sichert. Heute kennt bei uns niemand mehr den Mangel. Das führt zu Preisdumping und anschliessendem Bauernsterben. Waren werden aus der ganzen Welt importiert, was die Umwelt stark belastet und den Konsumenten die Transparenz nimmt. Ausserdem geht viel Wissen verloren. Wer weiss noch was Saisongemüse ist oder welche Getreidesorten aus unserer Region stammen? Wer weiss, dass nicht standortgerechte Pflanzen viel mehr Dünger und Pflanzenschutzmittel brauchen, weil sie einfach nicht dort wachsen, wo sie hingehören. Ich freue mich über Mangel. Das gibt Raum zum Diskutieren und zum Nachdenken.
Sa 11.04.2015 10:12	1		keine Begründung.
Sa 11.04.2015 10:14	1		Wenn es wirklich n nicht anders geht, halt (geprüften Import, BIO), denn: ich möchte keinesfalls auf UrDinkel verzichten
Sa 11.04.2015 10:04	1		Ich habe eine Weizenunverträglichkeit.
Sa 11.04.2015 10:20	1		Ich habe eine Weizenintolleranz.
Sa 11.04.2015 10:53	1		Ich möchte nicht auf weizenloses Getreide verzichten.
Sa 11.04.2015 11:08	1	1	Import nur, wenn in der Schweiz nicht genügend Dinkel vorhanden ist. Es wäre besser, mehr in der Schweiz anzupflanzen.

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Sa 11.04.2015 11:41	1		Da ich eigentlich fast nur noch mit Dinkelmehl koche.
Sa 11.04.2015 12:14	1		Konstanz für die Abnehmer gewährleisten
Sa 11.04.2015 12:47		1	Fast immer werden solche Situationen später ausgenutzt und die Importware bleibt auch bei keinem Mangel bestehen (Grossverteiler??). Ausserdem finde ich es nicht schlimm, eine kurze Zeit auf UrDinkel-Produkte zu verzichten, wenn diese dafür von lokalen Produzenten kommen.
Sa 11.04.2015 13:03	1		Da ich annehme, dass Sie verantwortungsvoll mit den Saatsorten umgehen und keine minderwertige Ware zukaufen, kann ich Ihrem Vorgehen zustimmen.
Sa 11.04.2015 14:39	1		Es ist mir lieber, ein geprüftes weizenfreies Mehl zur Verfügung zu haben, als auf ein Weizenprodukt ausweichen zu müssen.
Sa 11.04.2015 16:04	1		keine Begründung.
Sa 11.04.2015 16:18	1		Ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht auf Weizen ausweichen.
Sa 11.04.2015 17:24	1		Ich möchte nicht auf die feinen UrDinkel-Produkte verzichten.
Sa 11.04.2015 17:47		1	Ich bin generell gegen Importe, wenn es nicht sein muss.
Sa 11.04.2015 19:59	1		keine Begründung.
Sa 11.04.2015 22:43	1		Möchte nicht mehr umstellen auf Weizen.
Sa 11.04.2015 22:17	1		Weil ich gerne UrDinkel-Produkte kaufe. wenn im Laden bei Knappheit jedoch statt der Produkte ein Schild da wäre, auf dem steht, dass dieses Produkt nun nicht verkauft werden kann, weil zu wenig UrDinkel da ist, würde ich es verstehen. Andernfalls hat man wieder das Gefühl, der Laden habe das Produkt aus irgend einem Grund aus dem Sortiment genommen und ärgert sich.
Sa 11.04.2015 22:18		1	Mangelsituation???????????? Allzeit immer verfügbar von Spezial Produkten ist einfach nicht glaubhaft!!!! Die Wahrheit ist doch der tiefe Euro und wir Bauern können uns am A*... kratzen!!!!
Sa 11.04.2015 22:52		1	Dagegen! Kein Vertrauen in ausländische Produkte.
So 12.04.2015 12:37	1		Weizenunverträglichkeit
So 12.04.2015 21:05	1		Offen deklariert Import ok. Das Wetter kann einem immer einen Strich durch die Rechnung machen. Reklame für Dinkel hat den Absatz gefördert. Daher: mehr Bauern in CH ermuntern, Dinkel auch anzubauen (Vorteil für? Gesundheit, Brotherstellung, was noch?) Ich kann auch einmal auf Dinkel verzichten. Gerne Vergleich der Vor/Nachteile gegenüber Waldstaudenkorn, Roggen etc. mal auf die Website stellen.
So 12.04.2015 21:53		1	Habe wenig Vertrauen in ausländischen Anbau, da die Vorschriften nicht so streng sind, wie in der Schweiz.
Mo 13.04.2015 07:17	1		Die Versorgung der Abnehmer muss gewährleistet sein.
Mo 13.04.2015 08:57	1		Ich spreche mich für einen Import aus, da ich den Weizen einfach nicht mehr vertragen. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz nicht nur in dieser Situation.

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Mo 13.04.2015 11:56		1	Lieber verzichten wir auf Importware, da diese vermutlich auch mit Totalherbizid vor der Ernte tot gespritzt wurde.
Mo 13.04.2015 09:03	1		keine Begründung.
Di 14.04.2015 19:25	1		Als Allergiker bin ich froh, dass es UrDinkel-Produkte gibt. Diese vertrage ich gut. Und ich vertraue der ProCert-Kontrolle. So kann ich Importe in Mangelsituationen befürworten.
Mi 15.04.2015 09:47		1	Der Konsument kann sich, wenn Produkte aus importiertem Dinkel verkauft werden, nie sicher sein, ob es aus der Schweiz ist oder aus dem Ausland. Dadurch rechne ich mit einem Vertrauensverlust in die Regio-Labels, sowie ins Label UrDinkel. Ausserdem könnte die temporäre Nicht-Verfügbarkeit auch marketingtechnisch genutzt werden. Erstens kann eine Meldung raus, wenn die Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist, zweitens kann eine Meldung raus, wenn wieder Schweizer UrDinkel-Produkte erhältlich sind. Das trägt zur Authentizität der Marke bei (nur aus der Schweiz) und gibt immer wieder Anlass, sich auf die Produkte zu freuen.
Mi 15.04.2015 16:34		1	Bin nicht für weite Transportwege. Zudem sieht es aus, dass nur dieses Jahr ein Problem ist.
So 26.04.2015 17:13	1		Weil unsere Familie UrDinkel-Brot und andere UrDinkel-Angebote sehr gerne isst und sie gut verträglich sind. Herzlichen Dank für Ihre Mühe.
Fr 29.05.2015 00:08		1	Transparenz hat war schon immer wichtig, ist aber gerade in der heutigen Zeit noch wichtiger geworden, weil eben leider viel geschummelt wird. Fall die Produktion der Urdinkel-Produkte nur mit einem Etikettenschwindel sichergestellt werden, so bin ich ohne zu zögern der Meinung, dass die Produktion umgehend eingestellt werden sollte. Wie man in den Fällen des Pferdefleisches in der Rindslasagne und beim Grischun-Skandal gesehen hat, sind die Konsumenten sehr heikel, wenn Sie „über s’Ohr gehauen werden“. Und das zu Recht! Lieber keine Urdinkel-Produkte, als Urdinkel-Produkte, die keine sind!!! Gemäss der Website repräsentiert die Marke Urdinkel ausschliesslich Anbau von IP-Suisse und Bio-Swiss anerkannten Betrieben. Da ich die Produkte allerdings sehr gut finde und natürlich auch ausländische Urdinkel-Produkte immer noch den normalen Weizen-Produkten bevorzugen würde, finde ich die Idee von Importen nicht grundsätzlich schlecht, sondern eigentlich sogar gut. Aber dann muss es doch bitte auch möglich sein, dass dies speziell vermerkt wird?! Ich kenne mich leider nicht darin aus, in welchem Prozess die Verpackungen zustande kommen. Aber es sollte doch möglich sein, dass bspw. ein Vermerk auf der Packung angebracht wird, dass das Produkt (ausnahmsweise) Import-Dinkel beinhaltet, oder evtl. ein Alternativ-Logo ohne Schweizerkreuze etc. angebracht wird oder ähnliches. Dann wäre die Produktion, wie auch die Transparenz gewahrt und ich könnte weiterhin meine Lieblingsprodukte kaufen ohne zu fürchten, dass das, was ich esse gar nicht ist, was ich meine zu essen. So gesehen bin ich eigentlich FÜR Importe in Mangelsituationen, aber nur wenn ein für den Konsumenten klar ersichtlicher Vermerk/ Logo etc. verwendet wird. Herzliche Grüsse und danke für Ihre tolle Arbeit! Die Marke Urdinkel finde ich grundsätzlich eine tolle Sache!

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
So 05.07.2015 19:26	1		Seit mein Mann und ich vor beinahe einem Jahr aufgehört haben Weizenprodukte zu konsumieren, geht es uns gesundheitlich viel besser. Besonders bei mir hat sich der Verzicht auf Weizen positiv auf meine Gelenke ausgewirkt. Früher konnte ich kaum 50 m ohne Schmerzen gehen. Als ich auf Weizen verzichtet habe, konnte ich nach einem Monat praktisch schon eine Strecke von 6 km beinahe Schmerzfrei zurück legen. In unserem Haushalt werden nur noch Brot, Kuchen und sonstiges Gebäck selber aus Urdinkel hergestellt. Teigwaren werden nur aus Urdinkel gekauft. In Zukunft möchte ich nicht mehr auf Urdinkel verzichten und bin Für Importe in Mangelsituationen.
Mo 21.03.2016 07:59			ich würde Urdinkel bevorzugen und kurzfristig verzichten - danke
Di 05.04.2016 15:08		1	Lieber verzichte ich vorübergehend auf Produkte aus UrDinkel, bevor Importware aus nicht garantiertem UrDinkel dieses Getreide kontaminieren. Zudem begrüße ich es sehr, wenn die IG UrDinkel vermehrt Anbauflächen in der Schweiz sucht und findet. Ich bin überzeugt, dass mehr und mehr UrDinkelprodukte in den nächsten Jahren verzehrt werden. Das Bewusstsein vieler Menschen steigt und steigt. Zudem muss ich schreiben, dass ich seit Jahren noch nie auf UrDinkelbrot und sonstige Produkte aus UrDinkel verzichten musste. Speziellen Dank an die IG UrDinkel, dass sie sich so dafür einsetzt und auf die Reinheit achtet.
So 22.05.2016 16:47	1		Ich meine, dass mit den beiden qualitätslabeln wohl die sicherheit betreffend 'gesundem' dinkel gewährleistet sein sollte. Deshalb bin ich FÜR den import.
Sa 27.08.2016 04:11			Alternativmöglichkeiten suchen
Sa 27.08.2016 06:22		1	kaufe nur Inland-Produkte!
Sa 27.08.2016 07:12		1	Importe führen zu einer regulierung den Produzentenpreises nach unten. Wir haben 250a UrDinkel angebaut und 9800kg gedroschen. Fallzahl 350. Es war trotz Regen ein super Jahr.
Sa 27.08.2016 07:19	1		vorausgesetzt die Qualität und die Reinheit des Dinkels ist überprüft und sicher.
Sa 27.08.2016 07:27	1		da ich Weizenallergiker bin
Sa 27.08.2016 07:44	1		Da ich Weizen aus gesundheitlicheb Gründen meide, bin ich froh, geprüften Dinkel als Alternative zu bekommen. Herzlichen Dank für Euren Einsatz.
Sa 27.08.2016 07:54	1		Da ich eine Weizenunverträglichkeit habe, bin ich auf Dinkel Produkte angewiesen.
Sa 27.08.2016 08:13	1		ich kann ohne meinen UrDinkel-Zopf nicht mehr sein! ;) ;)
Sa 27.08.2016 09:17	1		Man darf auch andere Märkte unterstützen in Notsituationen und weil ich Dinkel bevorzuge. Herzlichen Dank EUCH ALLEN für EUER wertvolles Engagement und viel Erfolg!

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Sa 27.08.2016 09:23	1		Ich spreche mich FUER einen Import in Mangelsituationen ab da es mir sehr wichtig ist ein Urkorn zu konsumieren und den überzüchteten Weizen wann immer möglich zu meiden.
Sa 27.08.2016 12:32	1		Wachsender Dinkel-Mehlbedarf muss abgedeckt werden.
Sa 27.08.2016 12:48	1		keine Begründung.
Sa 27.08.2016 13:06	1		DAFÜR. lieber gute Ausländer-Dinkel als kein!!
Sa 27.08.2016 14:38	1		Für mich sind Dinkelprodukte wichtig. Deshalb bin ich dafür dass in Mangelsituationen Importe erlaubt sind. Jedoch wirklich nur in Mangelsituationen. Ansonsten gilt halt, es hett so langs hett.
Sa 27.08.2016 20:47	1		Der bedarf kann man so decken.
Sa 27.08.2016 23:58		1	Der Konsument sollte wieder lernen, dass nicht alle Lebensmittel immer und in unbeschränkten Massen verfügbar sind. Die rare Ware sollte dem Produzenten mit einem entsprechend höheren Preis vergolten werden.
So 28.08.2016 04:32	1		Ich möchte auf keinen Fall auf die Verwendung von Dinkel verzichten und befürchte auch Preissteigerungen, wenn kein Dinkel eingeführt wird.
So 28.08.2016 11:08	1		Weizenallergie
So 28.08.2016 11:34		1	Ich lebe gerne mit der Natur, wo Schwankungen normal sind. Ich beziehe sehr gerne Ur-Dinkel-Produkte, kann aber bei schlechter Ernte auch darauf verzichten und die vorhandenen Produkte sorgfältig verwenden und geniessen! Vielen Dank für Ihre Meinungseinbringungs-Möglichkeit
So 28.08.2016 13:21	1		weil ich nur noch mit Dinkelmehl koche und backe.
So 28.08.2016 17:29	1		keine Begründung.
So 28.08.2016 18:32	1		Auch Bio Dinkel aus anderen Regionen ist ein gültiges Dinkelkorn in meiner Küche. Idealerweise wäre es auch UrDinkel.
So 28.08.2016 20:40	1		Ich bin angewiesen auf Weizenfreie Kost, da ich eine Weizenunverträglichkeit habe.

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Mo 29.08.2016 09:28	1		es ist das kleinere übel...alternative wäre ja, dass wir keine dinkelprodukte anbieten könnten
Mo 29.08.2016 12:13		1	Ich finde es schlecht, wenn einfach aus dem Ausland Ware rein geholt wird: 1. Wie glaubwürdig ist die Produktion im Ausland (selbe Auflagen/Vorschriften wie die Schweiz. Produktion? z.B. Gesamtbetriebliches Ökopunktesystem IPS???) 2. Auch der Konsument in der Schweiz soll merken, wenn durch widrige Witterungsbedingungen, die Erträge tiefer ausfallen. Es sollen die Marktmechanismen arbeiten d.h. bei tiefem Angebot oder Mangel sollen die Preise auch für den Konsument UND Produzent steigen, wie es auch in der übrigen Wirtschaft (leider nicht Landwirtschaft!) läuft. 3. Durch den Import von irgendwoher wird dort Nahrung weggenommen und fehlt dort für die Ernährung, nur weil wir Schweizer soviel Geld haben, können wir uns die Lebensmittel auf der ganzen Welt zusammenkaufen. Noch eine Frage: Wie hoch ist das Potenzial in Prozent vom Gesamtbedarf an Getreide, der Schweizer Dinkelproduktion? Wer ist der Hauptabnehmer der Schweiz. Dinkelproduktion?
Mo 29.08.2016 19:59		1	Es besteht die Gefahr, dass die Konsumenten negativ auf diesen Schritt reagieren werden. Das Image der Marke UrDinkel kann darunter leiden.
Di 30.08.2016 12:06	1		da wir, angesichts der gegenwärtigen Weltlage, voraussichtlich noch viel flexibler werden 'dürfen', spreche mich FÜR Importe in Mangelsituationen aus, zudem wird es höchste Zeit, wenn wir den künstlichen Teil der Matrix einer sogenannten "Konkurrenz" endlich beginnen aufzulösen... :-) an dieser Stelle auch gleich mal ein herzliches Dankeschön für euer Engagement !
Mi 31.08.2016 09:29	1		Wie wird sichergestellt das: Importware als CH Produkt verkauft wird? Die IG Dinkel könnte, Glaubwürdigkeit einbüßen!
Mi 31.08.2016 12:49		1	Ich spreche mich gegen den Import in Mangelsituation aus. Ich bevorzuge nur Schweizer UrDinkel (Sicherheit)
Do 01.09.2016 10:38	1		Weizenunverträglichkeit

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Do 01.09.2016 19:32	1		Ich bin FUER Importe in Mangelsituationen, allerdings nur alten, nicht mit Weizen gekreuzten Dinkelsorten. Grund: Aufgrund einer speziellen Diät, die mich endlich von vielen körperlichen Leiden befreit hat, kann und will ich nicht mehr auf Dinkel verzichten. Ich esse täglich davon und es ist für mich sinnvoller, Dinkel in Mangelsituationen zu importieren als keinen Dinkel zu haben. Vielleicht sollte die Anbaufläche in der CH - trotz der bereits geschaffenen Mehrfläche - noch stärker ausgeweitet werden?
Do 01.09.2016 21:15		1	Alle sprechen von swissness. Das heisst auch in Mangelsituationen konsequent nur die Inlandmenge verkaufen, das Ganze der Kundschaft erklären und so das Gesicht wahren.
Mo 05.09.2016 13:30	1		Wegen Weizenallergie unseres Enkelkindes!
Mi 07.09.2016 16:44	1		So muss der Konsument nicht auf Ur Dinkel Produkte verzichten und springt nicht auf etwas anders ab!
So 09.10.2016 13:31	1		Wir befürworten einen vorübergehenden Import, da wir auf keinen Fall auf den herkömmlichen, gezüchteten Weizen zurück greifen möchten. Sie garantieren, dass die zugekauften Sorten nicht mit Weizen gekreuzt wurden und das ist für uns ausschlaggebend.
Mo 24.10.2016 10:56		1	Trotz vielfacher Versicherungen, daß nichts mit Weizen gekreuzt würde, bin ich der Meinung, nicht darauf einzugehen. Ur-Dinkel ist Ur-dinkel; dann muß man eben mal auf etwas verzichten. Die Gefahr, sich doch „ungewollt“ Kreuzungen ins Land zu holen, ist mir zu groß!!
Mi 26.10.2016 09:26	1		Ich spreche mich FÜR Importe bei Ernteausfällen aus. Bei einem Ernteausfall von z.B 30% pro ha soll der Konsument die Hälfte des Schadens durch Preiserhöhung von 15% bezahlen. Zudem soll der Ernteausfall durch Importe gemildert werden aber nur der Ausfall. Mangelsituation ist kein Grund, nur Ernteausfall.
Di 08.11.2016 09:47		1	Das Produkt hat seinen Wert aufgrund seiner nachvollziehbaren Herstellungskette und nicht primär aufgrund der Anbaumethoden.
Di 08.11.2016 17:29	1		Nur sofern der Dinkel aus Europäischem! Bio!-Anbau stammt. Totale „Swissness“ ist eine Illusion; Bedarf an „gesunden“ Lebensmitteln kann nicht alleine durch Schweizer Anbau gedeckt werden, da viel zu wenig fruchtbare Ackerfläche. Also gleichwertigen Urdinkel importieren, damit wir nicht auf dieses wertvolle Lebensmittel verzichten müssen; aber zugleich Massnahmen treffen, damit der Schweizer Urdinkelanbau gestärkt wird.
Fr 11.11.2016 20:27	1		unverzichtbarer Bestandteil einer gesunden Ernährung. Dinkel ist in Verarbeitung und Geschmack mit anderen Produkten (Alternativen) nicht vergleichbar.
So 04.12.2016 13:56	1		es ist sinnvoll, entsprechend erzeugten Dinkel auch zu vermarkten, besonders dort, wo er eine Lücke füllt. Damit kommt man beiden Seiten - Erzeugern und Verbrauchern - entgegen.
Sa 10.12.2016 14:02	1		Ich vertraue der Organisation, dass sie nur beste Ware importierten.
So 25.12.2016 21:20	1		Schon seit längerer Zeit esse ich fast ausschliesslich UrDinkel-Brote und möchte nicht darauf verzichten. Für mich ist es eher sekundär, woher der Rohstoff kommt, wenn er den Qualitätsanforderungen entspricht.

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Do 29.12.2016 07:32	1		Ich bin mir sicher, dass auch Importe den hohen Qualitätsstandards entsprechen. Sie müssen nur entsprechend verifiziert werden.
Do 29.12.2016 18:49		1	Wenn wir zu wenig Dinkel haben, müssen wir halt auf die nächst Ernte warten. Ich will ein Schweizerprodukt aus meiner Mühle....
Sa 31.12.2016 15:13	1		Ich backe mein Urdinkelbrot seit Jahren selber, da ich Weizen einfach nicht gut vertrage. Ich kriege Blähungen etc. und vermeide seit ca. 10 Jahren den Verzehr von Weizen. Wir sind für Importe in Mangelsituationen sehr dankbar.
So 01.01.2017 10:21		1	Bin bereit auf Dinkelprodukte zu verzichten, bis der Schweizer Bedarf wieder gedeckt werden kann.
Sa 14.01.2017 09:38	1		Ich möchte nicht auf meine selbst gebackenen Dinkel-Brote und Guetzeli verzichten und bin daher damit einverstanden, dass Dinkel, der den qualitativen hiesigen Anforderungen entspricht, bei Mangelsituationen importiert wird.
Sa 14.01.2017 12:38	1		Wenn die Qualität stimmt bin ich absolut für Importe in Mangelsituationen.
Do 09.02.2017 09:09	1		Ist ja nur vorübergehend.....
Sa 25.03.2017 16:49		1	
Sa 25.03.2017 21:56	1		Da ich eine Weizenallergie habe, bin ich auf Dinkelmehl angewiesen.
Fr 14.04.2017 17:12		1	Die Gefahr besteht, dass dann immer wieder mehr Mischware auftaucht und nicht mehr sicher ist, über die echte Qualität.
Sa 22.04.2017 13:25		1	Ich habe kein Vertrauen, dass dann wirklich nur reiner Dinkel importiert wird!
So 23.04.2017 15:53	1		Grundsätzlich bevorzuge ich regional produzierte Produkte. Mit dem Import in Notfällen, können jedoch auch andere Produzenten von ursprünglichem Getreide unterstützt werden.
Mo 24.04.2017 11:22	1		Markt muss versorgt werden!
Sa 20.05.2017 14:39	1		für Importe, wenn denn die Ware "sauber" ist
Sa 27.05.2017 13:13	1		Ich spreche mich für Importe in Mangelsituationen aus. Da Ich nur Urdinkel brauche zum backen finde Ich es gut das immer genügend Mehl vorhanden ist, aber nur wenn es biologisch angebaut wurde und auch von der Schweiz aus überprüft wird.
Sa 24.06.2017 07:16		1	
So 02.07.2017 14:21			Können nicht robustere und ertragsreichere Dinkelsorten in der Schweiz eingeführt werden? Der Ertrag der beiden in der Schweiz eingeführten Dinkelsorten nimmt ja ständig ab, also es ist ja nicht nur ein Wetterproblem.
Fr 21.07.2017 14:32	1		Wegen Weizenallergie bin ich darauf angewiesen.

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Sa 19.08.2017 09:06		1	Ich bin seit über 15 Jahren Urdinkelproduzent. Ich wäre mit Import einverstanden, wenn im Ausland die gleichen Bedingungen und Vorschriften bestehen würden. Aber solange der Konsument und auch der Produzent über den Tisch gezogen wird,(zumischung von ca 25% Import Weizen und Dinkel ohne Deklaration, auf Befehl IP Suiss,) bin ich nicht einverstanden. Ich bin immer noch der Meinung, dass die IG Urdinkel sich niemals mit der IP Suiss zusammen arbeiten sollten.
Di 22.08.2017 18:06	1		
Mo 28.08.2017 21:43	1		Bei Mangelsituationen finde ich es gut, wenn qualitaiv einwandfreier Urdinkel( ohne Weizen) importiert wird. So wenig wie möglich, nur so viel wie nötig. Kein Überschuss.
Sa 07.10.2017 09:12	1		Dinkelmehl ist in meinem Haushalt ein Grundnahrungsmittel. Sollte dieses knapp werden bin ich sehr froh wenn Sie eine Ersatzquelle haben, auch wenn sie nicht heimisch ist. Besser als gar nichts. Wenn Sie sogar garantieren können das keine Weizenanteile im Ersatz sind, wäre das gigantisch!
Sa 07.10.2017 22:14	1		Ich bin für Importe bei Mangelsituation.
Di 17.10.2017 12:57	1		Für mich ist es WICHTIG dass Urdinkel nicht mit Weizen gemischt wird. Bin Therapeutin und behandle täglich Weizenallergien. Ich persönlich kaufe Biourdinkel und hoffe dass er auch in Zukunft angebaut wird. In einer Notsituation ( Ausnahme) bin ich der Meinung dass auch Notlösungen getroffen werden.
Sa 21.10.2017 08:48	1		Solange der Import aus möglichst naheliegenden EU-Ländern, als BIO zertifizierter Ur-Dinkel, stammt ist diese Notmassnahme richtig.
Mi 25.10.2017 07:44	1		mein Partner und ich habe eine Weizen Allergie. Daher sind wir froh, dass es so eine Bäckerei wie in Schindellegi gibt!
Di 26.12.2017 00:25	1		Aus meiner Sicht kommt dies dem Grundgedanken nach und ist ernährungstechnisch gleichauf.
Sa 30.12.2017 07:51	1		Ich bin dafür, denn Dinkelprodukte sind für mich wichtig.
So 07.01.2018 20:20	1		Ich bin dafür, aber wirklich NUR in Mangelsituationen.
Sa 13.01.2018 14:48	1		Ich spreche mich für Importe in Mangelsituationen aus.
Mo 15.01.2018 16:26	1		Die Kunden verstehen nicht wenn sie ihre geliebten Dinkelprodukte nicht mehr erhalten.
Mo 05.02.2018 14:04	1		wichtig ist doch, dass Dinkel nicht wieder "vergessen" wird.
Sa 24.02.2018 07:55	1		Da ich sonst den Bio Dinkel in DE kaufe.
So 25.02.2018 10:44	1		Aber nur, sofern diese aus glaubwürdig zertifizierten Betrieben stammen.
Sa 10. 03.2018 08:00	1		Importe bei Mangelsituationen sind für mich ok, falls man überprüfen kann, dass das Getreide auch wirklich „sauber“ und biologisch produziert ist. Im benachbarten Schwarzwald soll man ja das „Rotkorn“ wieder vermehrt anbauen. Auch dort gibt es verantwortungsvolle Bauern.
Sa 10.03.2018 13:10	1		Ansonsten ich gezwungen bin den Dinkel im Ausland zu kaufen....

Rückmeldungen zu bisherigen Notmassnahmen (vollständig nach Datum Eingang; ungefiltert)

Sendedatum & -zeit	Dafür	Dagegen	Begründung
Mo 04.06.2018 13:33	1		
Sa 11.08.2018 09:17	1		ich bin um Importe froh, weil ich keinen Weizen vertrage. Dinkel wird übrigens von allen Menschen gut vertragen.
Mi 26.09.2018 17:17	1		Ich will weniger Weizen essen.
Sa 27.10.2018 08:54		1	Der Konsument muss nicht immer alles sofort zur Verfügung haben. Besser etwas warten.
Sa 17.11.2018 09:09	1		Ungern würde ich auf mein BIO Brot verzichten. Ich leide an einer Weizen-, Roggen-, Haferunverträglichkeit. Mein Arzt hat auch Dinkel getestet und festgestellt, dass Dinkel keine Probleme für mich macht. So esse ich seit 17 Jahren nur Dinkelbrot, Dinkelteigwaren und andere Dinkelbackwaren.
Sa 20.07.2019 22:06		1	Ich habe eine Gluten Unverträglichkeit; jedoch Urdinkel Getreide vertrage ich.